



Neu-Ulm 2030

Nachhaltige Kommunalpolitik der CSU



Eine nachhaltige Stadtentwicklung, die ökologische, ökonomische und soziale Belange gleichberechtigt auf der Basis einer generationengerechten Finanzpolitik voranbringt, ist die Grundlage für die Zukunft unserer Stadt.

Wer heute verbraucht und öffentliche Leistungen beansprucht, soll auch die daraus resultierenden Lasten tragen. Der Grundsatz der Nachhaltigkeit lässt sich damit einleuchtend erklären, die Umsetzung ist weitaus weniger einfach. Wie die Überlegungen zum Haushalt 2017 und zu den Folgejahren derzeit zeigen, ist es bei wachsenden Aufgaben trotz hoher Steuereinnahmen schwierig, Ausgaben nachhaltig so zu finanzieren, dass eine dauerhaft leistungsfähige Haushaltsstruktur und ein Schuldenabbau zu Gunsten der nächsten Generationen gewährleistet ist. Wir wollen städtische Ausgaben und Einnahmen in einem finanzierbaren Rahmen halten. Dabei wer-

den sich nicht alle anstehenden Projekte innerhalb kurzer Zeit umsetzen lassen, es gilt also Prioritäten zu setzen. Eine nachhaltige Stadtentwicklung, die den Bedingungen von Neu-Ulm gerecht wird, kann nur gemeinsam von der Stadtpolitik, der Verwaltung, den Bürgerinnen und Bürgern und den in der Stadt ansässigen Betrieben vorangebracht werden. Echte Bürgerbeteiligung fordert zudem von den Bürgerinnen und Bürgern Engagement und die Übernahme von Mitverantwortung für Ergebnisse, Umsetzung und Wirksamkeit von gemeinsamen Projekten. Neu-Ulm bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern in Lebensbereichen wie Arbeit, Kultur, Wohnen, Soziales oder Freizeit hohe Qualität und Vielfalt. Diese hohen Standards gilt es auch für die Zukunft zu sichern. Solches kann nur in einem offenen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern gelingen.

Wir freuen uns auf einen intensiven Gedankenaustausch mit Ihnen, sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, und auf Ihre guten Ideen für die Zukunft Neu-Ulms.

Ihr Johannes Stingl

Burlafingen

Weiteres Kinderhaus

Die feierliche Eröffnung wurde mit den „Donaukindern“ bei strahlendem Sonnenschein mit Singen und Spielen begangen. Das neue Kinderhaus in Burlafingen wurde von Frau Pfarrerin Baumann gesegnet und von Oberbürgermeister Noerenberg eingeweiht.

Im Haus haben insgesamt zwölf Krippen- und 50 Kindergartenkinder Platz. Die Nutzfläche beträgt mit Nebenräumen und einem Mehrzweckraum rund 490 Quadratmeter, hinzu kommt noch ein großzügiger Garten. Beim Neubau wurden auch ein geräumiger Parkplatz und eine Zufahrt zum Schulzentrum angelegt.



Die Leiterin des Kinderhauses, Frau Anita Müller, freute sich über das gut durchdachte Gebäude mit offenen Räumen und Türen. Die Donaukinder haben die Möglichkeit sich im ganzen Haus frei zu bewegen und Kontakt zu anderen Kindern aufzunehmen.

Anita Schick, Thomas Ott

Wir laden ein zum Neujahrsempfang am 10. Januar 2017

Die CSU-Stadtratsfraktion Neu-Ulm lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Neujahrsempfang 2017 ein.

Am Dienstag, 10. Januar 2017 um 18 Uhr wollen wir mit Ihnen im Petrusaal, Petrusplatz 2 in Neu-Ulm, auf ein gutes und erfolgreiches neues Jahr anstoßen!

Es spricht Frau Bundestagsabgeordnete Katrin Albsteiger zum Thema „3 Jahre Große Koalition: Bilanz – Aktuelles – Ausblick“

Musikalische Begleitung durch das Jazzquartett „No milk, no sugar“.

Kommen Sie zu uns auf ein lockeres Gespräch, wir freuen uns auf Sie!



Einweihung im Donau-Center: Neuer CAP-Markt

Die Donau-Iller Werkstätten gemeinnützige GmbH (Träger: Lebenshilfe Donau-Iller e.V.) betreiben seit nunmehr 15 Jahren den CAP-Markt in Neu-Ulm in der Krankenhausstraße als „Inklusionsprojekt“. Nach erfolgtem Umbau können die Kunden jetzt in einem hellen und übersichtlichem Markt ihren Einkauf tätigen. Es geht hierbei nicht vorrangig um den wirtschaftlichen Aspekt, vielmehr ist es hier wichtig, Menschen mit Behinderungen einen Arbeitsplatz unter möglichst „normalen“ Bedingungen, mitten in der Gemeinschaft anzubieten. So können die Bürger der Innenstadt bequem ihre Einkäufe inmitten der Stadt tätigen.

Wir wünschen dem Träger weiterhin gute Geschäfte und viel Erfolg.

Reinhard Junginger

KLARTEXT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

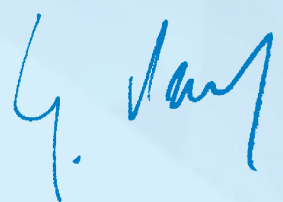
Neu-Ulm geht es gut. Diese Aussage mag bei dem ein oder anderen umgehend ein „Ja, aber...“ hervorgerufen. Doch wenn wir uns anschauen, wie die Stadt sich entwickelt hat und welche Anstöße wir in den letzten Jahren hierfür geben konnten, können wir ein durchaus positives Fazit ziehen.

Ganz aktuell wird an dem Erweiterungsbau unserer Hochschule gearbeitet, die Grundsteinlegung für diesen Erweiterungsbau erfolgte zehn Jahre nach der Legung eines anderen wichtigen Meilensteines in der Neu-Ulmer Stadtgeschichte: Im Mai 2006 wurde der Grundstein für den Neubau der Hochschule Neu-Ulm gelegt. Dass nun ein Erweiterungsbau entsteht, zeigt, wie sich die Hochschule und auch die Stadt entwickelt haben. Beide wachsen. Aus diesem Grund finden im Wiley derzeit auch die Vorbereitungsarbeiten für den Bau einer neuen vierzügigen Grundschule statt. Und auch der Wohnungsbau entwickelt sich rasant. Hier konnten wir in den vergangenen Monaten einiges auf den Weg bringen. Als Beispiele seien die Münsterblickstraße und der Südstadtbogen genannt.

Manchmal ist einem gar nicht bewusst, wie gut es einem geht. Da bedarf es erst Hinweisen von außen oder direkter Vergleiche. Und wenn wir die beherzigen, können wir feststellen: Neu-Ulm steht in vielen Bereichen gut da. Um die Kinderbetreuung, das kulturelle Angebot, die Freizeitmöglichkeiten und auch den städtischen Haushalt ist es gut bestellt. Aber wir wollen uns nicht mit dem begnügen, was bereits auf dem Weg ist. Weitere Projekte sind im Werden. So sind die Themen Identität, Image und Marketing ein bunter Blumenstrauß, dem wir uns in den kommenden Monaten annehmen wollen. Dieser Blumenstrauß kann nur zusammen, in der gemeinsamen Arbeit für unsere Heimat gestaltet werden. Es bleibt also einiges zu tun. Aber das ist durchaus auch das Schöne an einer jungen Stadt: Man kann gestalten und wirken. Lassen Sie uns dies gemeinsam tun!

Herzliche Grüße Ihr

Gerold Noerenberg
Oberbürgermeister



Wort gehalten

Entlastung von Kommunen ab 2018

Das Bundeskabinett hat den Entwurf eines Gesetzes zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und zur weiteren Entlastung beschlossen. Der Bund übernimmt in den Jahren 2016-2018 vollständig die Kosten der Unterkunft für anerkannte Asyl- und Schutzberechtigte. Zudem erhalten die Länder 2016-2018 als Integrationspauschale jährlich zwei Milliarden Euro. Die Kommunen erhalten damit Planungssicherheit. Wichtig ist, dass die vom Bund bereitgestellten Mittel tatsächlich so an die Kommunen weitergeleitet werden, damit diese eine auskömmliche Finanzierung der Flüchtlingsintegrationsaufgabe erhalten. Weiter wird die im Koalitionsvertrag ab dem Jahr 2018 vorgesehene Entlastung der Kommunen um fünf Milliarden Euro jährlich umgesetzt.

Katrin Albsteiger, MdB

Ludwigsfeld

Rückblick auf 2016



Für Ludwigsfeld wurde im laufenden Jahr viel umgesetzt. Gute Projekte sind bewegt und Versprochenes wurde befördert. Das Bürgergespräch der CSU-Fraktion im Frühjahr und auch der sommerliche Grillabend des Ortsverbands brachten manch zusätzliche Anregung, die in die Bearbeitung ging. Hier das Wichtigste in Stichworten:

Familie. Seit Jahresanfang Betrieb der neuen Kinderkrippe „Andreas am See“; drei Kindergartengruppen mit 75 Plätzen können ab September 2017 dazu kommen.

Familie. Bau des Spielplatzes im Drosselweg für kleinere Kinder hat begonnen; CSU-Antrag mit einem Kompromissvorschlag hatte das seit Jahren umstrittene Thema abgeschlossen.

Verkehr. CSU-Anträge erfolgreich: 30er Hinweise mit Piktogrammen werden getestet, denn trotz Ausschilderung wird in 30er Zonen noch zu schnell gefahren; wir regen an, dass Ludwigsfelder Straßen in den Test kommen.

Verkehr. CSU-Antrag: verkehrliche Situation für Rettungsdienste und Anwohner wird durch zusätzliche Parkplätze am Baggersee erleichtert.

Verkehr. Memminger Straße. CSU-Anfrage zur Ortsdurchfahrt zeigt aktuell, dass Veränderungen noch nicht konkret zeitnah geplant sind.

Verkehr. Querungshilfe am Hafnerweg auf CSU-Antrag überprüft mit dem Verwaltungsergebnis: derzeit nicht notwendig.

Sport. CSU-Antrag umgesetzt: Outdoor Gym im Wiley ist eröffnet; auch für Ludwigsfelder gut erreichbar.

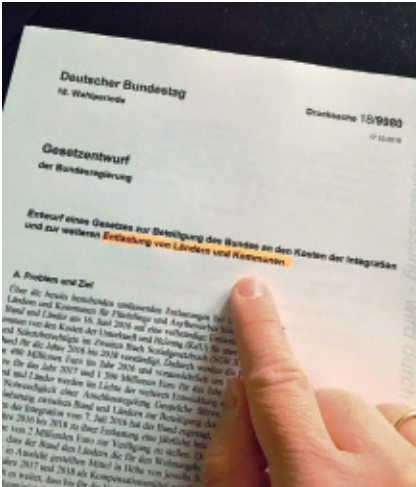
Sport. TSF-Gelände: Sanierung Allwetterplatz seit Herbst 2016 begonnen, Fertigstellung voraussichtlich 2017; Zäune und anderes in 2016 durch Bauunterhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen überarbeitet.

Sport. Neue Sporthalle am Muthenhölzle im Bau; Verbindungsweg von Süden wird auf CSU-Anregung verbessert werden; außerdem kommt eine neuartige Ausleuchtung des Weges.

Weitere und mehr Informationen unter www.csu-fraktion-nu.de
Dr. Bernhard Maier

Garten AG Reutti

Gerätehaus für die AG



In der Grundschule Reutti kann die Garten AG in Zukunft notwendige Geräte und Werkzeuge in einem extra für diesen Zweck errichteten Gerätehaus unterbringen. Die CSU-Stadträte Beate Adä-Treu, Johannes Stingl und Reinhard Junginger hatten dies beantragt und besonders unterstützt. Die Garten AG vermittelt nachhaltig Alltagswissen zu unserer Gartenkultur, gesunder Ernährung und dem Umgang mit der Natur als

Grundlage unseres täglichen Essens. Die Arbeitsgruppe wurde vom hochengagierten Elternbeirat ins Leben gerufen. Bisher konnten die Geräte nur beengt in der Garage des Hausmeisters gelagert werden. Nun sind die Gerätschaften in nächster Nähe zum bewirtschafteten Garten untergebracht. Dies bietet den jungen Gärtnern und ihren Betreuern mehr Komfort bei ihrer spannenden Arbeit.
Beate Adä-Treu

CSU Stadtratsarbeit

Das Jahr in Schlaglichtern

Offenhausen. CSU bringt Unterstützung des SVO auf den Weg.

Innenstadt. Der „Südstadtbogen“ wäre fast gekippt worden. Aber gegen die Stimmen der SPD- und der FDP-Fraktionen beschloss der zuständige Ausschuss mit deutlicher Mehrheit die Aufstellung eines Bebauungsplans „Grüne Höfe“.

Neu-Ulm. Parkplätze sind ein schwieriges Thema. CSU fordert weitere Überprüfung der städtischen Stellplatzsatzung.

Pfuhl/Burlafingen. CSU lässt nicht locker. Auf die ursprüngliche Ablehnung des Landkreises für ein Kunstrasenspielfeld beim Schulzentrum Pfuhl reagiert die CSU mit einem Antrag.

Neu-Ulm. CSU stimmt für das Theater Neu-Ulm. Gegen die Stimmen von FDP, FWG und den Grünen beschloss der Ausschuss eine dreijährige Förderung.

Neu-Ulm. CSU stellt Prüfantrag zum Zustand der Bundesfestung. Die Anlagen der Bundesfestung sind so ziemlich das Einzige, was Neu-Ulm an altem Kulturgut bzw. alter Architektur zu bieten hat. Dieses „Pfund“ ist ein wesentlicher Bestandteil der noch jungen Geschichte Neu-Ulms.

Neu-Ulm. Straßenausbaubeitragsrecht – CSU bringt verbesserte Billigkeitsregelungen auf den Weg.

Vorfeld. Erster Schritt für Verbesserungen. Im Juli 2015 wurde von der CSU ein Konzept beantragt, wie eine Aufwertung des Vorfelds und bessere Anbindung an die Gesamtstadt erreicht werden kann. Jetzt nimmt die Stadt Neu-Ulm dazu am neuen europäischen Kooperationsprojekt European teil.

Neu-Ulm. CSU beantragt im aktuell zu beratenden Radverkehrskonzept unter anderem Fahrradgaragen bzw. überdachte Fahrradabstellplätze

Innenstadt. Kulturstandort Caponniere 4 – es dringt Wasser ein. CSU stellt Prüfantrag.

Neu-Ulm. Hervorragende Kinderbetreuung in Neu-Ulm. CSU-Fraktion beantragt als wichtiges Instrument der Qualitätssicherung an Schulen eine interne Evaluation.

Finningen. Neue Bauflächen als Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Stadtteils. CSU stellt Antrag, eine gedeihliche und zukunftsfähige Entwicklung in Finningen zu ermöglichen.

Innenstadt. CSU beantragt Planungsmittel für das LEW-Grundstück.

Neu-Ulm. CSU beantragt, mit dem Konzept „Moos in der Stadt“ und/oder „City Tree“ zu prüfen, ob damit die Feinstaubbelastung an dicht befahrenen Straßen in Neu-Ulm gesenkt werden kann.

Innenstadt. CSU beantragt die Einstellung von 3 Mio. Euro in eine besondere Rücklage für das Edwin-Scharff-Haus.

Gerlenhofen. Sanierung oder Neubau der Mehrzweckhalle? Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung soll Klarheit bringen. Die CSU bleibt am Ball!

Pfuhl/Offenhausen. CSU-Antrag zum Kreisverkehr Kammer-Krummen-Straße/Leipheimer Straße. Könnte eine zusätzliche Fahrbahn das hohe Verkehrsaufkommen am Kreisel entschärfen?

Neu-Ulm. Grüne Brücke bis zum Badese. Ist als Thema im Radverkehrskonzept als Maßnahme vorgesehen.

Neu-Ulm. Grüngut im Recyclinghof. Prüfantrag der CSU zur Gebührenfreiheit ist noch nicht endgültig abgearbeitet.

Weitere und mehr Informationen unter www.csu-fraktion-nu.de
Waltraud Oßwald

BITTE VORMERKEN

Denkanstöße 2017

Dr. Edmund Stoiber und Dr. Beate Merk

Sonntag, 5. März 2017, 11.30 Uhr
Oldtimerfabrik Classic, Neu-Ulm

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt: CSU-Stadtratsfraktion Neu-Ulm, www.csu-fraktion-nu.de, kontakt@csu-fraktion-nu.de
Fraktionsvorsitzender: Johannes Stingl, Malerweg 4, 89233 Neu-Ulm, Telefon: 0731/8802281
Redaktion: Rupert Seibold, Dr. Bernhard Maier, Waltraud Oßwald
Bilder: CSU-Fraktion
Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet.
Facebook: <https://www.facebook.com/CSU.NEUULM>
Druck: Hagenmaier, Neu-Ulm, Auflage: 17.000 Stück

NEBENBEI BEMERKT

Blumentrog für Finningen



Die Finninger freuen sich über ein neues Schmuckstück in ihrer Ortsmitte. Der „Trogberg“ hat wieder sein Wahrzeichen zurück. Der Blumentrog wird vom Finninger Obst- und Gartenbauverein eigenverantwortlich bepflanzt und gepflegt. Die CSU-Fraktion bedankt sich für diesen vorbildlichen Einsatz.
Beate Adä-Treu